

Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 30.04.2009

Der RBB hat Rangsdorf, wie es für alle Orte über 10.000 Einwohner im Berliner Umland in den nächsten Wochen vorgesehen ist, mit einem Kurzportrait in Brandenburg Aktuell am 22.04.2009 vorgestellt. Die Präsentation des Ortes gegenüber dem RBB haben Frau Jüngst von der Gemeindeverwaltung und Herr Schoenert aus der Gemeindevertretung vorgenommen. Obwohl ich den Beitrag selbst noch nicht sehen konnte, habe ich nur Positives über den Beitrag gehört. Daher vielen Dank auch an die Beiden, die für eine gute Darstellung unseres Ortes gesorgt haben.

Die Fahrbahn der Seebadallee wurde am heutigen Tag wieder für den Verkehr frei gegeben. Die ursprüngliche Eröffnung war am Montag vorgesehen, konnte wegen der umfangreichen unter der Fahrbahn liegenden Leitungen, die erneuert bzw. umverlegt werden mussten, jedoch nicht eingehalten werden. Im ersten Bauabschnitt erfolgen nun noch der Ausbau der Randbereiche, d.h. Geh- und Radwege sowie der Ausbau der Straße südlich des Dorfanfangers. Die Darstellung im Wochenspiegel vom 29.04.2009 zum weiteren Ausbau der Seebadallee Richtung See ist falsch.

Die Oberschule konnte nach den Osterferien in den Anbau umziehen. Nun erfolgt der Ausbau des ehemaligen Haupthauses. Die Fertigstellung der Oberschule ist für den Herbst vorgesehen.

Als Anlage erhalten Sie eine Antwort des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und des Verbraucherschutzes. Dieses Schreiben ist eine allgemein gehaltene Antwort auf mein Schreiben an Herrn Minister Woidke (SPD). Ich hatte gehofft, endlich nach vielen Jahren einen Termin für die Aufstellung von Entwicklungszielen und Behandlungsrichtlinien für das Naturschutzgebiet Rangsdorfer See durch das Ministerium zu erhalten. Dem Schreiben entnehme ich, dass solche Vorhaben gar nicht mehr existieren. Jetzt soll die Gemeinde konkretisierende umweltorientierte Maßnahmeplanungen erstellen und dann prüfen lassen, ob diese die Regelungen der Naturschutzverordnung nicht widersprechen.

Dieses Verfahren halte ich für nicht annehmbar und bitte alle Fraktionen bei ihren Landtagsabgeordneten darauf hinzuwirken, dass das Land Brandenburg seiner Pflicht nachkommt und konkrete Entwicklungsziele für das unter Schutz gestellte Gebiet benennt. Es kann doch nicht sein, dass eine Gemeinde Rangsdorf solche Ziele erstellen soll. Ein Großteil des Naturschutzgebietes liegt in den Gemarkungen der Stadt Zossen und der Stadt Ludwigsfelde. Nach meiner Vorstellung war es bisher so, dass mit den durch das Land festgesetzten Schutzgebieten im Naturschutz etwas erreicht werden soll. Es kann doch nicht nur Ziel sein, Dinge zu verhindern. Nach den Aussagen des Schreibens scheint es allerdings so zu sein, dass es beim unter Schutz stellen durch das Ministerium gar keine Ziele für die Entwicklung des Gebietes gegeben hat.

Am 21.04.2009 hatte ich zu einer Einwohnerversammlung eingeladen. Auf der Tagesordnung standen Informationen zum Jahresabschluss 2008 und zu den Planungen des Haushaltes für das Jahr 2009. Die Niederschrift dazu erhalten Sie als Anlage.

Die Mehrzahl der anwesenden Einwohner hatte am Tag der Einwohnerversammlung einen Antrag in der Gemeindeverwaltung auf Erweiterung der Tagesordnung hinsichtlich einer Diskussion zu einer anderen Variante zum Bau einer Eisenbahnüberführung bzw. einer Straßenbrücke am Bahnübergang in Rangsdorf eingereicht.

Zur Wahrung des Grundsatzes der Öffentlichkeit durch vorherige öffentliche Bekanntmachung der Tagesordnung einer Einwohnerversammlung habe ich darauf verwiesen, dass eine gesonderte Einwohnerversammlung zu dem beantragten Tagesordnungspunkt einzuberufen ist. Diese Einberufung habe ich für den 26. Mai dieses Jahres vorgenommen. Die Einladung liegt Ihnen ebenfalls als Anlage bei.

Während der Versammlung wurden einzelne Beschwerden laut, dass zum Thema Bahnübergangsbeseitigung, außer Herrn Rex, keine Gemeindevertreter anwesend waren. Ich habe an diesem Abend darauf hingewiesen, dass zu dem Thema einer Ablehnung der derzeitig bestehenden Planung einer Eisenbahnüberführung in Rangsdorf schon deshalb kein Gemeindevertreter anwesend sein konnte, weil diese vorher nicht wissen konnten, dass dies ein Thema an jenem Tag sein soll.

gez. Rocher